

d) Stemmlersfall.

Nach einer Urkunde von 1285 — Wibel 2, 95 — sollen Burkhard der Lange et ux. Adelheid auf Lebenszeit als Precarie besitzen — Güter in Hermersberg und Stemmlersfall. Wenn damit nicht ein ganz abgegangener Ort an der Sall gemeint ist, so ist darunter wohl — was wahrscheinlicher sein dürfte — das heutzutage Hohenfall zu verstehen. In dieser Gegend nämlich muß Stemmlersfall gewesen seyn, einmal wegen der Nähe von Hermersberg und dann weil es in der Urkunde auch noch heißt: ceterum tres libras hall. in Orbach (Orbachshof bei Hohenfall) sitas possidebunt B. & A. tempore vite sue.

5. Schönbrunn oder Kühlenbrunn — bei Künzelsau.

Schon 1847 S. 50 ist in unsrer Zeitschrift angegeben, daß ein Schönbrunn oder Schönenbrunn auf der Markung des Scheurachshofes bei Künzelsau einst gelegen sey. Es scheint dieser Hof im dreißigjährigen Kriege untergegangen zu seyn. Noch im Jahr 1637 huldigte zu Ingelfingen ein neuangehender Bürger von Schönbrunn. Der Hof lag auf dem Berge über dem Scheurachshof und es trägt noch jetzt ein Platz am Walde diesen Namen.

Doch hatte Schönbrunn einst noch einen zweiten Namen — Kühlenbrunn, der bisweilen in den ältern Künzelsauer Kirchenbüchern vorkommt.

Die Identität wird bewiesen z. B. durch 2 Einträge, vom 29. Sept. 1626 und vom 4. März 1628. Das erstemal ließ taufen: Michel Müller von Küelsbrunn — sonst Küelenbrunn geschrieben — & ux. Kathrine; das zweitemal; Michel Müller von Schönenbrunn & ux. Kathrine. Patheren sind beidemal: Andreas Schäfer und seine Frau.

Der Hof hatte aber mindestens noch einen Bewohner, denn 24 Sept. 1622 wurde getauft ein Sohn des Peter Bül von Külenbrunn, welcher P. Bül von Külenbrunn am 2. April 1629 zu Kemmeten in der Herberge starb.